



„Wie sichere ich mein Smartphone und wie schütze ich meine privaten Daten?“

Andrea 'Princess' Wardzichowski
Chaos Computer Club Stuttgart e.V.

Chancengleichheit im Focus -
Veranstaltung zum Internationalen Frauentag Stuttgart 2023

<http://www.cccs.de/>
princess@cccs.de

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Frauentag Stuttgart 4.3.2023 Jugendhaus Degerloch

1

Mein Vortrag beginnt mit meinem Nickname. Nur durch dessen (Mit-)Verwendung kann ich andeuten, daß ich privat unterwegs bin.

Ich freue mich sehr über die Einladung innerhalb des Internationalen Frauentages und über das Thema „Chancengleichheit im Focus“.

Auch Mädchen und Frauen gehen heute selbstverständlich mit Technik um, ihnen wird aber immer noch weniger zugetraut, sich auch gut damit auszukennen. Das muss nicht so bleiben!

Gleichzeitig ist das Bedrohungsszenario für Frauen und Mädchen sowohl in der wirklichen Welt als auch im Internet immer noch ein anderes, als für Männer.

Wie man sich schützen kann, aber dennoch viel Spaß erleben und tolle Menschen kennenlernen kann, möchte ich heute darlegen.

Über den CCCS / über mich

Über den CCCS:

Seit Sommer 2001 Treffen
Seit Oktober 2003/4 monatliche Vortragsreihe
**Spaß am Gerät,
aber auch Gefahren beim bedenkenlosen Einsatz von Technik**

Über mich:

Seit November 1990 im Netz aktiv
(Mail, News, IRC, Relay Parties, CCC)
Heute: CCCS e.V. (Presse), Haecksen, querulantin.de, Herbstakademie
der Alumni der dt. Studienstiftung, XPDays Germany 2019,
Gastvorlesung HdM 2020, 28.10.2021: „Feiern in Zeiten der Pandemie“
(10 Jahre Stadtbibliothek)

Über die Haecksen:

FINTA* Gruppe im CCC
<https://antistalking.haecksen.org/>

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Frauentag Stuttgart 4.3.2023 Jugendhaus Degerloch

2

In vielen großen und inzwischen auch in vielen kleinen Städten gibt es sog. Chaostreffs, die im Sinne des CCC e.V. agieren, der 1986 in Hamburg gegründet wurde.

Ich selber bin auch schon sehr lange im Netz unterwegs und habe meine Homepage aufgebaut, damit man meine aktuellen Veröffentlichungen und Vorträge eher findet, als meine Jugendsünden aus Usenet-Zeiten.

Desweiteren pflege ich selber eine gewisse Paranoia und man findet hoffentlich nur wenige Bilder im Netz, dafür aber meine Veröffentlichungen, nicht jedoch Telefonnummern und meine Wohnadresse.

Man möchte weder, daß die eigenen „Fans“, noch die Menschen, die einen nicht mögen ungefragt vor der eigenen Haustür auftauchen.

Daher drehen sich die meisten meiner Vorträge um den **Datenschutz**, aber auch andere Themen sind spannend!

Agenda

- Technik
- Soziale Medien
- Social Hacking
- Praktische Tipps, Sucht- und andere Gefahren
- Das Leben hängt an einem Gerät?
- Was können wir tun?

Wie kann ich mein Smartphone technisch absichern?

Was ist mit den sozialen Medien und den Daten, die ich dort hinterlasse? Die EU-DSGVO schützt mich nicht, wenn ich die Daten selber preisgebe.

Und was ist mit meinem*r Partner*in? Muß der*die alles wissen?

Ich möchte heute Regeln etablieren und wünsche mir, dass Ihr diese wie „Verkehrsregeln“ nehmt und nicht wie „Verbote“. An Verkehrsregeln halten wir uns, weil wir diese verinnerlicht haben und wissen, dass man so sicherer von A nach B kommt. In diesem Sinne möchte ich meine Tipps verstanden wissen.

Smartphonesicherheit - die technische Seite

- 5stellige PIN
- Regelmäßige Updates vom Hersteller/Google
- Apps nur aus vertrauenswürdigen Quellen laden (f-droid.org neben den bek. Playstores)
- Nicht unbeaufsichtigt und ungesperrt lassen
- Vorsicht bei Freigaben in Familiengruppen
- Biometrie: naja..... ;-)

Die technische Seite ist schnell erklärt und verstanden. Absicherung mit PIN dient der Sicherheit, ebenso wie regelmäßige Updates.

Familiengruppen haben gute features, aber auch manchmal merkwürdige Lücken: Passwortlisten sollten nicht für alle sichtbar sein.

F-droid.org ist ein freier playstore für Android-Smartphones. Hier war u.a. auch die Corona-Warnapp verfügbar, wenn man kein google Konto hat.

Bei biometrischer Freischaltung (Fingerabdruck, Gesicht), wäre ich nach wie vor vorsichtig. Gerade den Fingerabdruck hinterläßt man jeden Tag an so vielen Stellen – niemand würde sein Passwort an so viele Stellen schreiben.

Und: das sind „Passworte“, die man nicht ändern kann!

Sicher in den sozialen Medien

- Auch wenn viele AGBs das verlangen: nicht zwingend mit dem **echten Namen** anmelden (Personalausweiskopien werden idR. nicht verlangt)
- Nicht im voraus verkündigen, wo man wann sein wird
- Mit Bildern sparsam sein (spätere Bewerbung, Mißbrauch von Bildern, deep fakes)

Auch wenn der CCC(S) nicht zu Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten auffordert: die Korrektheit eines Namens wird von den social media Plattformen nicht überprüft und das ist auch nicht wünschenswert. Es gibt sehr viele gute Gründe, sich irgendwo mit einem Pseudonym anzumelden, z.B. wenn man selber oder ein Angehöriger eine seltene Krankheit hat, über die man sich austauschen möchte.

Den echten Namen, die Adresse und Bankverbindung braucht man idR. nur bei Bestellungen u.ä.

Stalking durch Freunde (!) oder Feinde kann ebenfalls zum Problem werden, daher sollte man nicht ankündigen, wann man wo sein wird. Dieses Problem ist übrigens alt: nach Einführung der Telefon-Anrufbeantworter wurde bei Menschen eingebrochen, die sich nach eigenen Angaben auf dem AB im Urlaub befanden.

Es ist zweifellos verlockend, wenn man für seine Bilder „likes“ bekommt. Dies habe ich selber erfahren, als ich auf der Suche nach meinem jetzigen Partner war!

Dennoch: diese Bilder bleiben im Netz. Selbst wenn man sie wieder löscht, kann man nie sagen, wer sie alles heruntergeladen hat oder sogar an anderer Stelle wieder hochgeladen hat.

Soziale Netzwerke, Vor- und Nachteile

- Zunächst: das Internet ist ein wunderbarer Raum zum **Kommunizieren** und zur **Wissensgewinnung!**
- „früher“: alle Freunde durchtelefonieren.
Heute: alle per facebook oder whatsapp einladen
- Auch: **Sportvereine** haben keine „Telefonkette“ mehr. Aber hat auch **jedes Kind unbeschränkt Internetzugang?**
- Werden Menschen ohne Smartphone **abgehängt?**
- Bekommen Menschen ohne Internetzugang **weniger Rabatte?**
- Datenspuren (Äußerungen, Fotos)
- Daten liegen oft **im Ausland unter unklarer Rechtslage!**

Andrea ´Princess´ Wardzichowski @ Frauentag Stuttgart 4.3.2023 Jugendhaus Degerloch

6

Noch nie war es so leicht, **an Wissen zu gelangen**, wie heute. Früher endete mein Wissenshunger an dem Füllstand der Hamburger Öffentlichen Bücherhalle. Mehr als dort war für mich nicht zugänglich. Heute kann man auf unzählige Wissensdatenbanken zugreifen. Kernkompetenz ist zweifellos **„gut suchen“ können und die Bewertung von Quellen.**

Wenn man sich an **gewisse Regeln** hält, kann man viel Spaß haben und auch viele tolle Menschen kennenlernen. Die „Regeln“ sollten wie Verkehrsregeln begriffen werden. Diese hat man verinnerlicht und man begreift sie auch nicht als Last, sondern einfach als sinnvoll.

Wichtig: das Leben muß auch ohne Internet und Smartphone lebbar sein, ohne Nachteile! Nicht jeder will und kann am Internet teilnehmen. Manche Menschen haben nicht das Geld, einen Rechner und Internetzugang zu unterhalten. **Dafür gibt es in der Bibliothek Leihrechner!**

Beispiel Corona: Impfnachweis muss immer auch ohne Smartphone gehen! (Papier, Plastikkarte aus der Apotheke).

Social Hacking und Beziehungen

- **Social Hacking:** Ausspähen durch vermeintlich harmlosen Smalltalk
- Oder bei Behörden und offiziellen Stellen durch eine gute „Legende“
=> Menschen an Hotlines **wollen** helfen.
- **In der Beziehung:**
oft richtet „der Mann“ „die Technik“ ein -
und hat dann alle Passworte.
Auch: „wenn Du mich liebst, dann....!“
- **Bedrohungsszenario** für Frauen und Mädchen
immer noch anders, im Netz und im richtigen Leben.

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Frauentag Stuttgart 4.3.2023 Jugendhaus Degerloch

7

Ziemlich gut beschrieben wird das sog. social hacking im Buch „Verblendung“ von Stieg Larsson (Trilogie). Es ist recht leicht, Menschen in unverfängliche Gespräche zu verwickeln und ihnen dann persönliche Informationen zu entlocken.

Auch bei Hotlines und Behörden aller Art wollen die Mitarbeiter*innen einem gern helfen. Zu oft ist man wirklich in verzwickten Lagen, z.B. wenn jemand plötzlich verstirbt und man in der Wohnung desjenigen den Strom nicht abschalten lassen kann ohne Vertragsnummer.

Bei Beziehungen ist die Antwort: „Und wenn Du mich liebst, dann verlangst Du keine Sachen von mir, die mir unangenehm sind und schon gar nicht mein Passwort“.

An die Eltern unter uns: wir bringen den Mädchen bei, dass sie vorsichtig sein müssen, keine zu kurzen Röcke tragen sollten usw. (was nichtmal hilft, auch in Ländern mit Verschleierung kommen sexuelle Übergriffe vor). Aber bringen wir auch den Jungs bei, ein Verhalten an den Tag zu legen, bei dem sich Mädchen nicht bedroht fühlen müssen?

Agenda

- Technik
- Soziale Medien
- Social Hacking
- **Praktische Tipps, Sucht- und andere Gefahren**
- Das Leben hängt an einem Gerät?
- Was können wir tun?

Wir kommen jetzt zu einer Art „Gemischtwarenladen“ an Tipps und Tricks und Gegebenheiten, die ich gerne mit Euch teilen würde.

Passwortsicherheit

- Die Grundlage für jedwede Absicherung
- **Niemals ein Passwort an zwei Stellen** verwenden
=> es wird komplex. Lösung:
- **Passwortsafe**, z.B. keepassx
Masterpasswort gut verwahren
- **Passwortsystem** mit Gedichten oder Liedern:
FidEsdF,aLg.
Ergänzt um mehrere Zeichen pro Webseite/Versender
- Wo möglich: **2-Faktor-Authentifizierung**
(wie bei PIN und TAN beim Banking)

Ein Masterpasswort sollte am besten aus einem ganzen Satz bestehen. Man spricht hier auch oft von einer Passphrase.

Sichere Passworte sollten heute mindestens 12 Stellen haben. Verwendet werden sollte Groß- und Kleinschreibung, Ziffern und die Zeichen . , \$! (Punkt, Komma, Dollar, Ausrufezeichen).

Grundlage bildet ein Gedicht oder eine Liedzeile, wie oben werden die Anfangsbuchstaben genommen:
"Festgemauert in der Erden steht die Form, aus Lehm gebrannt."
Zu dieser Grundlage, die persönlich ist und die man sich gut merken kann, ergänzt man vorne oder hinten 2 Zeichen für den jeweiligen Anbieter, also z.B. AZ für Amazon oder OT für den OTTO Versand usw.

Aus „ein“ könnte die Ziffer 1 werden, aus „to“, „too“, „two“ die Ziffer 2, aus der Silbe „eight“, „late“ die Ziffer 8, bzw. l8.

Viele Versandhändler bieten inzwischen auf eine 2-Faktor-Authentifizierung an, diese muss oft separat eingeschaltet bzw. angefordert werden und bietet mehr Sicherheit.

Warum gehen wir fahrlässig mit unseren Daten um?

- **Jugendliche:** wollen kommunizieren, wollen präsent sein, wollen beliebt in der „peer group“ sein
- **Senioren:** höheres Sicherheitsbedürfnis durch subjektives Unsicherheitsgefühl
- **Erwachsene** „in der Mitte“?????
- 1980er: Eltern und Lehrer gehen in Deutschland (West) auf die Straße gegen die Volkszählung
- Deutschland (Ost): Die Stasi sammelt Daten ohne Grenzen
=> **Der Überwachungsstaat nebenan ist weg.**
Offenbar erinnert sich keiner mehr, daß er/sie nicht überwacht werden wollte.

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Frauentag Stuttgart 4.3.2023 Jugendhaus Degerloch

10

1986 fing ich mit „der Computerei“ an. Damals wurde **gegen die Volkszählung** demonstriert, denn erstmals sollten die Daten am Computer erfasst werden. Personen waren dann viel leichter auffindbar, als wenn man im Keller regaleweise Ordner hätte durchsuchen müssen.

Denkanstoß: wie würde die Stasi mit den technischen Möglichkeiten von heute vorgehen?

Viele der „Gadgets“ aus **James-Bond-Filmen** waren visionär und sind nun als normale Produkte im Handel erhältlich. Die Spionage ist im täglichen Leben angekommen.

Unklar bleibt, warum so viele Menschen sich so sehr exponieren.
Warhol: 15 Minuten Ruhm?

Sucht- und andere Gefahren

- **„Muß man immer mal hingucken“**
(Definition „Smartphone“ einer Dreijährigen)
- Persönliche Erfahrungen im Bereich Online-Dating
 - ...plötzlich bekommt man *Komplimente* für Fotos.
 - Kein Wunder, daß Jugendliche „likes“ wollen
- **Eltern:** ausprobieren! Mailadresse unter anderem Namen anlegen und sich in einer Plattform anmelden. Sodann jeden Tag (!) eine halbe Stunde dort oder im Chat verbringen. 14 Tage lang.
- **„Das sind doch keine Fremden!“**
- Suchtverhalten bei nahezu erwachsenen Schülern: Panik, wenn das Handy **während der Prüfung** in der Tasche bleiben muss und die Tasche am Ende des Raums.

Ich **chatte seit November 1990**. Was früher die Beschäftigung im Rechnerraum abends vor dem Ausgehen war, begleitet mich heute oft. Aber: wenn ich unterwegs bin oder gar im Urlaub **muß das Internet auch mal ohne mich auskommen!** Ich bin dann auch per Mobiltelefon nur für Notfälle erreichbar. Freunde und Familie wissen das!

Durch Partnersuche im Internet habe ich aber auch selber gemerkt, wo das **Suchtpotential** liegt! Jede/r ist da anders, **mancher anfälliger** als der/die andere. Insbesondere aber Kinder und Jugendliche haben für viele Dinge noch nicht **das rechte Maß**. Dies muß man ihnen vorgeben und auch vorleben.

„Das sind doch keine Fremden“: Kinder und Jugendlichen kann man sehr gut plausibel machen, nicht mit fremden Menschen mitzugehen oder gar zu ihnen ins Auto zu steigen. Aber: ihre **Chatfreunde SIND keine Fremden!** Probieren Sie es aus, halten Sie sich 2-3 Wochen jeden Abend im selben Chat auf. Sie verraten weder ihren richtigen Namen noch ihren Wohnort, aber es baut

sich dennoch aus dem Geplänkel über „Alltagsscheiß“ **irgendwann Nähe** auf. Sie wissen, daß Sie Ihr Gegenüber **NICHT** kennen. **Kinder können das nicht einschätzen!**

Verhalten im Netz - was fördert Mobbing?

- „Schreibe nichts, was Du nicht auch jedem anderen ins Gesicht sagen würdest“
 - Bei Wut und Aufregung:
lieber eine Nacht drüber schlafen
 - Lästern am Abendbrottisch über Familie, Freunde, Nachbarn, Lehrer transportiert:
“schlecht über andere reden ist okay“
 - Indirektes Beschweren (z.B. beim Vermieter statt beim lauten Nachbarn direkt) transportiert:
“Konfrontationen und direkten Klärungen ausweichen ist okay“
- => Eltern sind die Vorbilder, Kinder lernen durch nachmachen**

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Frauentag Stuttgart 4.3.2023 Jugendhaus Degerloch

12

Generell ist der erste Satz für Kinder UND Erwachsene ein sehr guter Leitfaden für Verhalten im Netz.

Mobbing an sich ist ja auch kein reines Kinder- oder Schulhofthema. Sich einer Konfrontation direkt zu stellen, auch z.B. gegenüber einem Arbeitskollegen, der einem oft zusetzt, fällt auch uns Erwachsenen schwer, denn wir sind ja auch in vielen sozialen Gefügen „gefangen“.

Sich da Hilfe zu holen (als Kind wie als Erwachsener) ist nicht verwerflich, im Gegenteil!

Wichtig ist aber, was wir den Kindern vorleben. Zuhause „eine große Klappe“ haben, aber sich dann z.B. in der Schule nicht für das Kind einsetzen, macht keinen guten Eindruck.

Kritik kann auch sachlich geäußert werden und auch Gespräche über Dinge, die nicht gut gelaufen sind oder wo man nicht gut behandelt wurde, kommen ohne persönliche Beileidigungen aus.

Das **LEBEN** hängt ein **EINEM** Gerät?

- **Smartphone und Internet** machen das Leben an ganz vielen Stellen leichter
Navigation, Kommunikation, Bezahlen, ...
- **Was aber, wenn das Gerät streikt?
Oder verloren ist oder geklaut?**
Telefonnummern, Mailadressen, VVS-Fahrschein, Bahnfahrkarte, Online-Banking...
- **Abhängigkeit** vom Anbieter/Hersteller, auch bei Updates/Hardware
Apple, Google, andere Anbieter

=> Beachtet immer auch den Fehlerfall!

Insbesondere mein Tipp:

Schaut Euch Konzerte **OHNE** Euer Smartphone an. Macht vielleicht ein paar Bilder, aber gebt Euch sonst ohne „Extra Linse“ der Musik hin.

Was können wir tun?

- **Bargeld statt Karte/Handy**
hinterläßt keine Datenspuren bei Händlern, Banken, Mobilfunkanbieter.
- **Fotos auch mal verweigern**, man darf nein sagen oder "bitte nirgends hochladen, auch nicht in die Freundes-whatsapp-Gruppe")
- **Namen und Geburtsdatum** nicht jedem sagen/veröffentlichen
- **Passworte/PINs** nicht teilen
- **Fehlerfälle** betrachten / nicht aus den Augen verlieren
- **Kinder/Jugendliche ermutigen**, sich Hilfe zu holen, wenn die Situation ausweglos erscheint oder verdächtig (Chatpartner fordert Nacktbilder o.ä.)

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Frauentag Stuttgart 4.3.2023 Jugendhaus Degerloch

14

Die gute Nachricht: vieles haben wir selber im Griff. Manches muss man Freunden und Familie „beibringe“, aber das ist völlig legitim!

Insbesondere die Kenntnis des Geburtsdatums erleichtert Identitätsdiebstahl doch erheblich.

Wenn Euch Dinge komisch vorkommen: Ihr könnt auch mich anmailen (ja genau, ganz oldschool per E-Mail ;-)

Was tun? (2) - Wie kann man sich auch Konzernen entziehen?

- **Alternativen zu whatsapp:** signal (Vortrag April 2014)
- **Andere Suchmaschinen** nutzen: startpage.com. duckduckgo.com
- **Browser sicherer einstellen** (Cookies löschen, privat browsen, TOR, adblock, ublockorigin, privacy badger)
- **Fotosammlungen** im Netz durch Passwort schützen (google braucht Ihre Bilder nicht...)
- **Mehrere Mailadressen** nutzen für private Zwecke und Einkäufe / Kommunikation mit Händlern, Banken...
- Jugendliche auch vor **rechtlichen Folgen** warnen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrechte, Kinderpornographie)
- **Trauen Sie sich:** füllen Sie in Formularen nur das aus, was notwendig ist! (z.B. keine Telefonnummer)
(neulich im Elektromarkt, Kunden werden bei normalem Einkauf nach Name und Adresse gefragt. Wozu?)
- **Geburtsdatum möglichst geheimhalten** (erleichtert bei Bekanntwerden Identitätsdiebstahl)
- Unser täglich **webfail:** <http://de.webfail.com/ffdts>

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Frauentag Stuttgart 4.3.2023 Jugendhaus Degerloch

15

Browser sicherer einstellen und Mailverschlüsselung: dies kann bei den CCCS Cryptoparties erlernt werden!

Spam ist leider immer noch ein Problem. Verwenden Sie für Einkäufe und Newsletter **abgewandelte Adressen** „**andrea-shopping@...**“. Auch bei den Freemail Anbietern kann man meist mehr als eine Adresse einrichten. Ganz Paranoide haben für jeden Versandhändler eine Adresse. Sollte man nicht mehr von einem Newsletter herunterkommen oder mit zuviel Werbung belästigt werden und der Händler reagiert nicht, löscht man einfach die Mailadresse ohne gleich von seinen Freunden abgeschnitten zu sein.

Gesetze gelten auch im Internet! Zwar ist manches leichter nachweisbar, manches schwerer, aber das Internet ist kein rechtsfreier Raum. Der Fotograf ist **Urheber**, das Motiv aber hat **Persönlichkeitsrechte**, die durch Hochladen ohne Erlaubnis verletzt werden!

Seien sie subversiv! Nehmen Sie an anonymen Umfragen teil (Straße, PLZ im Laden, Befragungen der SSB...), nicht aber, wenn Ihre Person identifizierbar ist!

Lesen Sie und Ihre Kinder bei webfail, wie man sich vollständig zum Brot machen kann und **VERSPRECHEN SIE MIR DASS SIE DAS NICH NACHMACHEN :)**

s.a. Vortrag „Das gallische Dorf – Leben ohne facebook, whatsapp, Windows und Google“ (<http://www.querulantin.de/Vortraege/>)

Alternativen zu Großkonzernen

Software	Alternative
Google als Suchmaschine	startpage.com, duckduckgo.com, qwant.com
Google maps	Openstreetmap osm.org, App osmand
Google play store	f-droid.org
Android Smartphone ohne google:	z.B. OnePlus, fairphone
Gmail.com / Mailadresse	posteo.de, mailbox.org, web.de, GMX
Microsoft office	libreoffice nextcloud und onlyoffice
apple	--
whatsapp (gehört zu facebook)	signal, threema
Zoom, Microsoft Teams, Cisco Webex (Videokonferenzen)	Jitsi Meet BigBlueButton

Das ist eigentlich ein ganz eigener Vortrag: wie man den Großkonzernen zumindest teilweise entkommt, denn diese speichern auf mehr Daten, als für einen selber gut ist.

Zu sehr vielen Anwendungen gibt es inzwischen GUTE Alternativen, auch im schulischen Software-Bereich.

...aber das ist doch so praktisch / Sicherheit ist so anstrengend

- Zwischenfälle durch whatsapp/facebook:
Schülerin durfte nicht in die USA einreisen wg. „illegaler Beschäftigung“
=> Daten gehören nicht in die USA oder irgendwie öffentlich dargestellt
- SWR1 hat seinen whatsapp-Account gesperrt bekommen:
unklare Vertragslage, hat sich trotzdem drauf verlassen
- Sicherheit ist auch Gewöhnung: wer hat heute seine Haustür abgeschlossen, bevor er/sie zum heutigen Vortrag aufgebrochen ist?
- Mehr Gewöhnung: ans Mülltrennen haben wir uns gewöhnt, da ginge doch auch Datensparsamkeit?

=> Nehmen wir die digitale Selbstverteidigung auf!

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Frauentag Stuttgart 4.3.2023 Jugendhaus Degerloch

17

Besagte Schülerin hatte sich mit ihrer in den USA lebenden Tante verständigt, dass sie bei ihrem Urlaubsbesuch auch mal auf die Kinder aufpasst. Die Tante hatte daraufhin Taschengeld versprochen: illegale Beschäftigung ohne greencard.

In der heutigen Zeit müssen wir und auch unsere Kinder lernen, auf unsere Daten aufzupassen, z.B. auch aufs Geburtsdatum. Ist dies bekannt, wird Identitätsdiebstahl wesentlich erleichtert, ebenso Adressanfragen beim Einwohnermeldeamt.

Lesetipps

Steffen Heuer, Pernille Tranberg:
"Mich kriegt Ihr nicht"

Webseite/Verein/Petitionen/Broschüren:

<https://www.digitalcourage.de/>

Veranstaltungstipps

Cryptoparty: vorraussichtlich Juni/Juli 2023 in der Stadtbibliothek

Regelmäßige **Vorträge:** idR. 2. Donnerstag im Monat, Stadtbibliothek, 19:30

9.3.2023, Hanno ‚Rince‘ Wagner, CCCS:
“Was leistet ein VPN?“

14.4.2023: Befreundete Organisationen stellen sich vor
JUGS und no-spy.org

Eintritt frei!
Derzeit nur mit Anmeldung und unter Einhaltung des Hygienekonzepts

Tipps für diejenigen im Umfeld Stuttgart.

Für Ihren Wohnort: informieren Sie sich, in vielen großen und kleinen Städten gibt es Ableger des CCC mit spannenden Veranstaltungen!

Fragen / Diskussion

